

eine Anzahl der „nach seinen Anschauungen, unter hauptsächlich — aber keineswegs alleiniger — Berücksichtigung oologischer Merkmale entstandenen, nothwendigen Abänderungen von Reichenow's System (Vög. d. zoolog. Gärten, Leipzig 1884)“ „zu meiner Verfügung“ stellte, worin sich auch seine bekannte Anordnung der Raubvögel als Versuch angeführt fand. Ich vermochte mich nicht zu entschliessen, die Familie der *Vulturidae* aufzugeben. Mit Beibehaltung der *Vulturidae* wurde auch die zu weit geführte Consequenz vermieden, die nahe stehenden Gattungen *Neophron* und *Necrosyrtes* in verschiedenen Familien unterzubringen. Ueber die Eier von *Neophron percnopterus* und *Necrosyrtes monachus* hat sich Kutter im J. f. O. 1886 S. 602 eingehend ausgesprochen. Ich gedenke Kutter's Raubvogeltheorie und meine Ansichten darüber noch eingehend an anderer Stelle zu besprechen und bin für sachliche Anregungen in diesem Gebiete sehr dankbar.

Frankfurt a. Main, Mai 1891.

Kleine Notizen.

Absonderliche Nestanlage von *Lusciolá philomela*.

Ein Sprosserpärchen hat in diesem Jahre einen höchst merkwürdigen Ort für sein Nest gewählt, der jedenfalls den grossen Vorzug fast unbedingter Sicherheit für sich hat. Dieses Nest steht nämlich in der kalten Abtheilung eines Treibhauses in Murchin (Hrn. von Homeyer gehörig) und ist in einen Epheu gebaut, der zur Deckung der Hinterwand darin ausgepflanzt ist, aber bei sonst recht spärlicher Belaubung nur an einer Stelle etwas Schutz bietet. Und diese Stelle, 1·5 Mt. über dem Boden in einer kleinen Nische, hat sich das Pärchen zur Wiege seiner Jungen erwählt. Als mir v. Homeyer nun am 13. d. M. das Nest zeigte, enthielt es 4 Junge, die bereits reichlich vierzehn Tage alt waren. Rechnet man hier die vierzehntägige Brutzeit und mindestens sechs Tage für den Nestbau und das Legen von den anfangs vorhandenen fünf Eiern hinzu, so muss der Bau spätestens am 10. Mai begonnen sein, zu einer Zeit, wo zwar noch alle Pflanzen im Hause waren und mehr Deckung als jetzt boten, aber auch gegen der Nachtfröste das Haus des Nachts

stets, oft aber auch bei Tage geschlossen war. Leider konnte ich von dem seine Pfleglinge ängstlich hütenden Gärtner nicht erfahren, wo das Weibchen in solchen Fällen Eingang gefunden.

Durch das Arbeiten im Hause und namentlich auch durch das Hinausbringen sämtlicher Pflanzen hat sich der Vogel nicht stören lassen und kam auch, während wir nur einige Schritte vom Neste standen, durch die Thüre hereingeflogen und fütterte die Jungen.

Crenzow bei Murchin (Neuvorpommern), 17. Juni 1891.

W. v. Quistorp.

Muscicapa parva Bechst. und Emberiza hortulana L. in Nord-Böhmen.

Unter einer mir im November von Hrn. W. Wagner in Franzensbad zugegangenen kleinen Vogelsendung befand sich auch ein Exemplar des Zwergfliegenfängers. Noch vor wenigen Jahren in Böhmen fast unbekannt, mehren sich jetzt infolge der auf ihn verweisenden Publication des um die Ornithologie genannten Landes sehr verdienten Lehrers Jul. Michel in Bodenbach a. E. die Fälle seiner Constatierung im Lande ganz erfreulich, weil der kleine Vogel früher einfach übersehen wurde und man jetzt auf ihn achtet. Da es von Interesse war, näheres über Ort und Zeit der Erbeutung zu erfahren, so wandte ich mich an Hrn. Wagner, der mir, wie nachfolgt, berichtet:

„Am 28. October dieses Jahres bemerkte ich im Gärtchen neben dem Versendungsgebäude (Franzenbad), worin sich bloss einige grosse Birken, 1 Erle und 2 Fichten befinden, zwei kleine Vögel, welche ab und zu herab kamen, um in einer Höhe von 1–2 M. über dem Boden flatternd, ihre Beute zu haschen. Da mir die röthliche Brust der Vögel auffiel, holte ich mein Flobert und erlegte das eine Stück, während das andere verschwand.“

Einen Ortolan schoss Hr. Wagner am 4. Mai von einem nahe dem grossen Stadtteiche stehenden Vogelbeerbaume herab.

Villá Tännenhof b. Hallein, November 1890.

v. Tschusi zu Schmidhoffen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Quistorp Wernher von

Artikel/Article: [Absonderliche Nestanlage von Lusciola philomela. 209-210](#)